



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 23.09.2016 05:55 Uhr | Franz Meurer

Welche Musik passt im Gottesdienst?

Musik ist im Gottesdienst am wichtigsten, finde ich. Die orthodoxe Kirche sagt: Musik ist die Sprache der Engel.

Martin Luther zitiert Augustinus: Wer singt, betet doppelt. Welcher Profit!

Schon immer hat die Musik in den Kirchen den Gesang der Menschen, also Schlager und Volkslieder aufgenommen und teilweise fromm umgedichtet.

Wenn bei einer Beerdigung Händels "Ombra mai fu", das "Largo", oder Bachs "Air" erklingt, so sind die Trauergäste im Herzen bewegt. Es sind ganz "weltliche" Stücke vom Ursprung her, doch sie verwandeln in der Wahrnehmung der Menschen die Trauer in Trost.

In Köln wird oft das Lied von Trude Herr gewünscht: "Niemals geht man so ganz". Es stimmt ja, was hier gesungen wird: "Irgendwas von Dir bleibt hier". Das Geheimnis der Erlösung heiße Erinnerung. In Titanic singt Celine Dion "My heart will go on". Leonardo di Caprio opfert sich, damit Kate Winslet überleben kann. Für viele Menschen berührt dies das Geheimnis von Tod und Auferstehung. Schließlich opfert sich Jesus am Kreuz für uns.

Mancher mag denken: was hat denn diese weltliche Musik im Gottesdienst zu suchen? Meine Antwort ist einfach: Sie gehört in den Gottesdienst, weil sie die Erfahrung der Menschen ausdrückt. Und die ist verschieden formatiert. Die eine hört WDR 4: "Schönes bleibt", der andere WDR 5 mit dem philosophischen Radio jeden Freitag. WDR 3 schaltet ein, wer ein Freund der Klassik ist. Und so weiter. Den Deutschlandfunk bevorzugt der Liebhaber politischer Kommentare.

In Gottesdienst sollte das Musikformt erklingen, das zu den Besuchern passt. Zu ihrer Lebenswelt, zu ihrem Erfahrungsschatz. Wenn das geschieht, kann der Organist auch etwas

präsentieren, was bis dahin in dem Kirchraum ungehört war.

Sogar der Partysong "Ein Stern, der Deinen Namen trägt" passt in die Kirche. Heißt es darin doch: "Ich danke Gott, dass er Dich mir geschenkt hat.